

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	-	Vorname:	-
E-Mail-Adresse	-		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università degli Studi di Torino (School of Management and Economics)		
Aufenthalt	von: Mitte September	bis:	Ende Februar

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht

Bewerbung & Vorbereitung

Da ich Finance studiere, wollte ich mir interessante Unis anschauen, die sowohl vom Studium als auch von der Kultur her, attraktiv sind. So habe ich mich für die Università degli Studi di Torino entschieden, da einige Lehrveranstaltungen im Studiengang „Quantitative Finance & Insurance“ (QFI) zu meinen Modulen passen.

Wohnungssuche

Dieser Teil stellte für mich das größte Problem dar. Es ist sehr schwierig vom Ausland aus sich auf Wohnungssuche zu begeben. Man hat keine Ahnung, ob da seriöse Angebote dabei sind. Ich habe in Facebook-Gruppen mit Stichwort „Accommodation Turin/Flat Share“ und Ähnlichem mich erkundigt und da müsst ihr leider sehr aufpassen, da dort viele Anbieter eine Kautions im Voraus verlangen. Da bitte einfach die Finger weglassen! Letztendlich habe ich mich in der Gruppe einem Studenten angeschlossen, mit dem ich über airbnb eine Wohnung gemietet habe. Kostenpunkt war dabei ca. 450 € warm.

Man muss sagen, dass es in Italien üblich ist, sich ein Zimmer zu zweit zu teilen (ca. 240-320 € warm ca.). Da es für mich nicht in Frage kam, musste ich natürlich etwas mehr zahlen. Einige Studenten, die ich kennengelernt hab, haben erstmal 2 Wochen im Hostel gewohnt und schließlich vor Ort eine Wohnung gesucht. Naja ich kann euch nur raten, euch früh mit der Wohnungssuche auseinanderzusetzen.

Abfahrt/Ankunft

Nachdem die organisatorischen Angelegenheiten geklärt wurden, bin ich Mitte September kurz vor Anfang des Semesters mit dem Flugzeug von München nach Mailand geflogen. Man erhält relativ günstige Preise bei easyjet. Von Leipzig aus sollte ryanair auch nach Mailand fliegen. Von Mailand aus hab ich dann den Bus nach Turin genommen, was ca. 2 ½ Stunden gedauert hat.

Transport und Öffentlicher Verkehr

In Turin könnt ihr den Bus (Achtung, ein kurzes Handzeichen geben, damit der Busfahrer Bescheid weiß, ansonsten fährt er dir vor der Nase weg), die Metro (super angenehm - kommt im 5 Minuten Takt - abends 7 min) nehmen. Ansonsten könnt ihr Gebrauch von rent a car/bike machen. Auch wenn Turin relativ im Norden Italiens liegt, war es dennoch jederzeit warm. In meiner Zeit bis Februar hat es nur zwei Mal geschneit und die Temperaturen lagen tagsüber trotzdem zwischen 15-25°. Nachts hat es vielleicht 10°. Da das Wetter so gut ist, kann man auch locker zu Fuß gehen, was ich ab und zu gemacht habe.

Ein Monatsticket mit dem öffentlichen Verkehr kostet zwischen 30-35 €. Die über 25-Jährigen müssen leider runde 45 € zahlen. Das Geld ist es aber wert, wenn man nicht so wirklich zentral wohnt.

Universität

Die Università degli Studi di Torino besitzt viele verschiedene Fakultäten, die je nachdem weit verstreut sind. In der Orientierungswoche haben sich alle ERASMUS-Studenten am Campus Luigi

Einaudi getroffen. Und ich muss sagen: Es ist der schönste Campus, den ich jemals gesehen habe. Die Uni ist sehr modern aufgebaut, besitzt einige Cafeterien und eine große Bibliothek. Auf dem Campus befinden sich auch große Wiesen, wo man bei Sonnenschein längere Zeit mal entspannen kann. Die Wirtschaftswissenschaftler kommen aber nicht in den Genuss an diesem Campus zu studieren, sondern an der School of Management and Economics (SME), was in Lingotto liegt. Lingotto ist vom Bahnhof „Porta Nuova“ ca. in 10 min mit der Metro erreichbar. Trotzdem muss man da ein Stück dann laufen. Ansonsten nimmt man den Bus bzw. die Tram, die ca. 2 min von der SME entfernt ist. Die Uni verfügt an verschiedenen Plätzen auch viele Kantinen. Man kann da sehr günstig essen. Für 1,80€ - 2,50 € habe ich ein Hauptgericht, ein zweites Gericht und ein Dessert erhalten. Wasser kann man in der Mensa kostenlos nachfüllen. Naja da es so günstig ist, war das Essen auch nicht das Beste. Eher würde ich euch raten für 1,80 € eine Pizza dort zu bestellen, da sie dort hervorragend schmeckt. Es wär eigentlich auch sonst eine Enttäuschung in Italien. Da ich einen englischsprachigen Studiengang gewählt habe, kann ich nur dazu was sagen. Meiner Meinung nach ist es an der SME schon anspruchsvoll, da man in verschiedene Projekte involviert wird und die Vorlesungen länger andauern, da das Semester dafür kürzer ist. Punkten konnte die Uni für mich auf jeden Fall aufgrund der Praxisnähe. Bei einem 6 ECTS Fach muss man mit 4-5h pro Woche rechnen rechnen. Eine Vorlesung dauert nicht wie in Deutschland 90 Minuten. Es könnten 2 oder 3h am Stück sein. Die Uni bietet den Erasmus-Studenten auch kostenlose Italienisch-Kurse an, bei denen man im Anschluss eine Prüfung schreiben kann.

Die Stadt - Sehenswürdigkeiten

Wenn man mal nicht in der Uni ist, guckt man sich natürlich die Stadt auch an. Ich muss sagen, dass Turin mehr zu bieten hat als Mailand. Ich würde euch raten zum Corso Vittorio Emanuele (CVE), Piazza Castello und Piazza San Carlo zu gehen. Diese sind große Plätze im Zentrum auf denen sich eine Menge Bars, Restaurants, Clubs befinden, einfach alles was man braucht. Wenn ihr mal in einem Park spazieren gehen wollt, könnt ihr auch zum Parco del Valentino gehen. Das Wahrzeichen Turins stellt die Mole Antonelliana dar, die eigentlich von überall zu sehen ist. Vom Monte Dei Cappuccini aus (etwa 10min Fußweg vom CVE entfernt) könnt ihr die ganze Stadt bewundern. Vor allem nachts könnt ihr die vielen Lichter über der Stadt und die Beleuchtung der Mole bewundern. Außerdem kann man sich die Basilica Superga anschauen, die etwas weiter weg liegt. Solltet ihr im Wintersemester nach Turin kommen, habt ihr es auch nicht weit in die Berge, um z.B. Ski zu fahren. Wer Lust hat, kann ebenso in zahlreiche Museen gehen. Außerdem muss man natürlich den Kaffee in Italien loben, wovon ich wohl mehr getrunken habe als Wasser. Was man dennoch bedenken muss: wenn man mal nicht im Zentrum ist, muss man davon ausgehen, dass diejenigen z.B. im Café nur wenig Englisch sprechen. Ich habe an der Uni aber ein Semester Italienisch gelernt und es war komplett ausreichend für Small-Talk. In Italien dominiert die Carrefour-Kette. Die Lebensmittel in Italien sind etwas teurer als in Deutschland. Immerhin sind aber die Nudeln günstiger.

ERASMUS-Life

Als Erasmus Student lernt man natürlich viele internationale Studenten kennen. Das Erasmus Social Network veranstaltet nahezu jeden Dienstag und Donnerstag ein Event, ob eine Halloween-/Weihnachtsparty/Aperitivo/Sport-Tage oder Pub Crawls. Ebenso haben sie Fahrten nach Bologna+Pisa+Florenz oder eine Schaumparty nach Mailand organisiert. An fast jeder/m Bar/Restaurant wird Aperitivo bzw. Apericena angeboten. Dabei erhält man für ca. 10 € einen Cocktail und kann sich an einem kleinen Buffet bedienen. In San Salvario, wo sich auch die meisten Studenten befinden, gab es das beste Apericena. Leider ist mir der Name entfallen. Die Stammkneipe „Jumping Jester“ ist die Bar, wo man eigentlich jederzeit ERASMUS-Studenten trifft. Ich habe durch meinen Auslandsaufenthalt so viele Leute beispielsweise aus Skandinavien, Südamerika, den USA und den üblichen ERASMUS-Staaten kennengelernt. Auch heute pflege ich noch zu diesen Kontakt, da wir seit September so eine kleine Gruppe gebildet haben und nach und nach mehr Leute sich angeschlossen haben.

Fazit

Auch wenn ich am Anfang bisschen Stress mit der Wohnungssuche hatte, war es eine der besten Entscheidungen, die ich jemals getroffen habe. Ich habe so viele nette Leute kennengelernt, so viel von der Stadt und vom Land gesehen. Das Wetter ist schön, die Essenskultur ist top, die Leute zuvorkommend und hilfsbereit. Ich würde es jedem ans Herz legen, Turin zu seinen Alternativen zu zählen. Da einige Studenten, die ich kennengelernt habe länger als ein Semester in Turin studieren, habe ich einen Grund mehr in diese wundervolle Stadt zurückzukehren.